

# Alumni im Portrait

Nina Lange arbeitet als Texterin und Online-Redakteurin. 2011 gründete sie an der HHU eine Theatergruppe

**Bitte vervollständigen Sie den Satz: Denke ich an meine Studienzeit an der Uni Düsseldorf zurück, denke ich...**

**NINA LANGE** An unheimlich viele interessante Leute, die ich dort kennen gelernt habe.

**Wo haben Sie im Studium am besten gelernt: Zu Hause im stillen Kämmerlein oder in der Gruppe?**

**NINA LANGE** Am liebsten gemeinsam in der Bibliothek. Ich mochte den Geruch und die besondere Atmosphäre zwischen Büchern und lernenden Menschen. Jeder war in seiner eigenen Welt, doch das Lernen verband alle.

**Sie spielen Theater bei den „Chemikern“. Wie kam es dazu?**

**NINA LANGE** Ich habe die Gruppe 2011 ins Leben gerufen. Damals hatte ich mir in den Kopf gesetzt, „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt zu inszenieren. Mit Hilfe von Flyern, die ich überall in der Uni verteilte, suchte ich mir Leute zusammen. 2012 traten wir dann in einem der größeren Hörsäle auf. Viele sind seit damals dabei geblieben.

## 2020 das zehnte Stück auf die Bühne gebracht

Anfang des Jahres haben wir schon unser zehntes Stück auf die Bühne gebracht! Die Chemie stimmt einfach – allerdings ist unser Gruppenname nicht darauf zurückzuführen. Er entstand in Anlehnung an unser erstes Projekt und ist seitdem haften geblieben. Ich mag, dass er irgendwie impliziert, dass wir eine Mischung unterschiedlicher Elemente sind, deren Verbindung unendliche Möglichkeiten eröffnet.

**Die Gruppe hat Bestand über das Studium hinaus und verbindet Alumni verschiedener Fakultäten?**

**NINA LANGE** Genau: Kunst- und Kulturwissenschaftler, Soziologen, Linguisten, Biologen, Informatiker – und tatsächlich auch eine Chemie-Studentin! Viele von uns haben inzwischen ihr Studium beendet und unsere Karrierewege könnten nicht unterschiedlicher sein. Aber die Liebe zu dieser Gruppe und zum Theater verbindet uns nach wie vor.



Bühne frei für „Tartuffe“ – Die Theatergruppe „Die Chemiker“ in ihrer zehnten Produktion Anfang 2020

„Wenn eine eher schüchterne Person durch Bühnenerfahrung ihre rhetorischen Fähigkeiten entdeckt, kann sie die dann bei Vorträgen oder beim nächsten Vorstellungsgespräch anwenden.“

**Würden Sie den heutigen Studierenden trotz engem Curriculum zu einem solchen kulturellen Engagement raten?**

NINA LANGE Kultur ist sicher nicht jedermanns Sache und das muss sie ja auch gar nicht sein. Ich würde zumindest jedem empfehlen, es mal auszuprobieren. Manchmal hat Kultur nämlich ganz unerwartete Nebenwirkungen aufs alltägliche Leben: Zum Beispiel, wenn eine sonst eher schüchterne Person durch Bühnenerfahrung ihre rhetorischen Fähigkeiten entdeckt, die sie dann bei Vorträgen oder beim nächsten Vorstellungsgespräch anwenden kann. So kommt vielleicht bei dem einen oder anderen der Appetit sprichwörtlich beim Essen.

## Die Liebe zum Theater verbindet über das Studium hinaus

**Was hat Ihnen selbst das Theaterspielen gebracht?**

NINA LANGE Während meines Studiums habe ich eine Ausbildung zur Sprechwissenschaftlerin und Sprecherzieherin (DGSS) absolviert. Ich habe unter anderem an der Universität, an Schulen und an der VHS Rhetorik-Trainings gegeben. Heute fließen meine Erfahrungen vor allem in meine Theatergruppe. Atem-, Sprech- und Stimmübungen gehören bei jeder Probe zum festen Programm.

**An was erinnern Sie sich besonders gerne aus Ihrer Zeit an der HHU? Haben Sie eine Anekdote?**

NINA LANGE Ich erinnere mich sehr gerne an meine Zeit als Studierende. Kulturwissenschaften haben meinen Horizont fundamental erweitert. Aber besonders gerne erinnere ich mich an den Japanischunterricht, den ich im Rahmen

meines Schwerpunktes belegt hatte. Neben der Sprache haben wir eine Menge über die Kultur und Gesellschaft Japans gelernt. Im Sommer haben wir eine Art japanisches Topfschlagen auf dem Rasen veranstaltet: Dabei werden einem die Augen verbunden und unter Richtungsrufen der Mitspieler versucht man eine Wassermelone zu finden und mit einem Holzstock zu schlagen. Zwei Besenstiele mussten daran glauben, ehe wir diese unfassbar riesige Wassermelone kleingekriegt hatten.


**Haben Sie heute noch Kontakt zur Universität und/oder Kommilitonen?**

NINA LANGE Neben den Theaterleuten habe ich noch sehr guten Kontakt zu einigen meiner Kommilitonen.

→ **Mehr über die Theatergruppe**

„Die Chemiker“ erfahren Sie auf

 @diechemiker

 Die Chemiker Theatergruppe

 @diechemiker\_theatergruppe

KONTAKT [die.chemiker.hhu@gmail.com](mailto:die.chemiker.hhu@gmail.com)



FOTOS PRIVAT

## Nina Lange

Nina Lange wurde am 27.09.1989 in Lahnstein geboren und ist ledig. Von 2009 bis 2015 hat sie an der HHU zunächst Medien- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Modernes Japan, danach Medienkulturanalyse studiert. Über eine Regieassistentin an der Komödie Düsseldorf GmbH, ein Volontariat als Projektmanagerin und zwei Stellen als Teamassistentin arbeitet sie seit 2019 als Texterin und Online-Redakteurin in einer Werbeagentur. Nina Lange interessiert sich für Japanische Kultur und Küche, Filme, Bücher und Theater (schauen oder selber machen).